Telegraphische Nachrichten.

Wien, 18. Okt. Der türkische Gesandte in Rom, Turkhan Bey, ist ausersehen, den ersten Dragoman des Palastes, Munir Bey, welcher der Nachfolger Turthan Bey's in Rom werden soll, abzulösen.

Wien, 18. Okt. Die griechische Regierung wird 1½ Mill. Frcs. zur Begleichung der Ansprüche baierischer Prinzen als Erben König Otto's zur Verfügung stellen.

Rom, 18. Okt. Die „Italie" meldet, Papst Leo ließ die vom Kardinal Hohenlohe vor seiner Abreise nach Deutschland gestellte mündliche Anfrage, „ob Se. Heiligkeit keine Aufträge nach Deutschland für ihn habe," mit Ostentation unbeantwortet, wonach Kardinal Hohenlohe, welcher auf eine Mission gehofft hatte, sehr verstimmt die Audienz verließ, nur von einem kurzangebundenen „bon voyage" des Papstes begleitet.

Konstantinopel, 18. Okt. Nachrichten aus Samos signalisiren die wachsende Erregung der Bevölkerung gegen den Fürsten Abossides. Der griechische und englische Konsul ersuchten die Vertreter ihrer resp. Regierungen in Konstantinopel, die Entsendung von Truppen nach Samos zu veranlassen, da sie ernste Ruhestörungen befürchten. Die Pforte dürfte Abossides anweisen, nach Konstantinopel zu kommen, um weitere Auskunft zu ertheilen.

Rustschuk, 18. Okt. Der Fürst von Rumänien hat dem Fürsten von Bulgarien seinen demnächst bevorstehenden Besuch offiziell anzeigen lassen.

Großbritannien.

Das telegraphisch avisirte Schreiben des Lord Houghton an die „Times" hat folgenden Wortlaut:

„Mein Herr! Ich würde Sie nicht mit irgend einer Aufklärung eines verhältnißmäßig unbedeutenden Zwischenfalles belästigt haben, wäre nicht mein Name in dem Briefe Ihres berliner Korrespondenten vom 11. Oktober in hervorragender Weise erschienen. Der Bericht über eine Unterhaltung, die ich die Ehre hatte, mit Sr. kaiserl. Hoheit Prinz Rudolf, in Potsdam zu führen, ist ein Bruch des Privatvertrauens und leidet, wie gewöhnlich in solchen Fällen, an Ungenauigkeit. Sie bezog sich auf keine gegenwärtigen politischen Verhältnisse, sondern auf die schließliche Lösung der orientalischen Frage, betreffs welcher der Prinz jeden Gedanken an ein sich über Konstantinopel ausdehnendes österreichisches Protektorat zurückwies. Se. kaiserl. Hoheit sprach mit Zuversicht und Kenntniß, aber mit keiner Anmaßung von Autorität, oder anders als ein Herr (gentleman) zu einem andern sprechen durfte, ohne jede Erwartung auf künftige Publizität. Ich sicherlich bin unschuldig an einem solchen Resultat und bedauere tief, daß irgend eine des halben Dutzend von Personen, denen gegenüber ich den Umstand erwähnte, nicht selbst einmal die Privatunterhaltung einer hochstehenden Persönlichkeit respektirte. Ich verbleibe, mein Herr, Ihr gehorsamer Diener Houghton."

* Wie die „Nordd. Allg. Ztg." aus Peking erfährt, hat der Oberst Gordon seine Rückreise nach Europa angetreten, weil die chinesische Regierung selbst den Wunsch zu erkennen gegeben hat, der Oberst möge seine Dienst-Anerbietungen zurückziehen.

Halle, den 19 Oktober.

— Ein soeben von den Festtagen in Köln zurückgekehrter Freund unseres Blattes übersendet uns die von dem Festkomite herausgegebene bildliche Darstellung des historischen Festzuges nebst der darüber erschienenen Festschrift ꝛc. Die Darstellungen liegen einige Tage in unserer Redaktion zur Einsicht aus.

— Der Firma Reuter u. Straube hier wurde vom Kaiserl. Patentamte ein Patent auf eine „Schrotmühle" ertheilt und unter Nr. 11,920 (Kl. 50) eingetragen. Der Fabrikbesitzer A. L. G. Dehne beantragte die Ertheilung eines Patentes auf „Neuerungen an Pumpenventilen und deren Gehäusen." Diese Anmeldung ist zum einstweiligen Schutze gegen unbefugte Benutzung unter Nr. 20,072 (Kl. 59) eingetragen worden.

— (Personal-Veränderungen im Bezirke der kaiserlichen Ober-Postdirektion in Halle a. S.) Etatsmäßig angestellt sind: als Postsekretäre die Postsekretäre Höpfner und Pudor, sowie der Postpraktikant Baumgart in Halle a. S., als Telegraphensekretär der Ober-Telegraphenassistent Jacobi in Halle a. S., als Postassistent der Postassistent Fieltz in Halle a. S. Versetzt sind: der Postsekretär Höpfner von Stolberg a. H. und der Ober-Telegraphenassistent Jacobi von Hagenau i. E. nach Halle a. S., sowie die Telegraphenassistenten Matthias von Delitzsch nach Köln a. Rh. und F. E. Schulze von Köln a. Rh. nach Delitzsch.

Aus den Gerichtsverhandlungen.

(Strafkammer-Sitzung vom 13. Oktober.)

1. Der Tischler H. zu Giebichenstein drang eines Abends im berg. Sommer in die Wohnung einer Frau D. und fing unter einem Vorwande einen Wortwechsel an. Man wies ihm die Thüre und schickte zur Polizei, bevor dieselbe aber eintraf, riß H. die Thüre mehrmals auf, drohte die geängstete Frau D. um's Leben zu bringen, wiedersetzte sich auch später den Polizeibeamten. Er war des Hausfriedensbruchs und Widerstandes gegen die Staatsgewalt angeschuldigt, wendete aber ein, daß er sich in einem Zustande nervöser Aufregung befunden habe, in welchem er nicht Herr seiner Handlungen gewesen sei. Der medizinische Sachverständige bestätigte, daß bei dem Vorfalle die freie Willensbestimmung durch die bei den Angeklagten obwaltenden pathologischen Momente aufgehoben gewesen sei, es erfolgte daher die Freisprechung des H.

2. Der frühere Landbriefträger August Franz Kissig zu Giebichenstein hatte sich oftmals die Unvorsichtigkeit mancher Korrespondenten zu Nutze gemacht, Geldbeträge in undeklarirten Briefen zu versenden. Hauptsächlich hatte er es auf die Soldatenbriefe abgesehen, auch einige Male eingeschriebene Briefe geöffnet, von denen er annehmen konnte, daß sie Mittheilungen über zu wenig erhaltene Geldsummen enthielten. Er hatte sich endlich bei seiner Dienstbehörde verdächtig gemacht, und bestand eine angestellte Probe seiner Ehrlichkeit nicht. Ein Einwohner in Cröllwitz händigte ihm eines Tages einen eingeschriebenen aber mit 4 Fünfmarkscheinen belasteten Brief ein, den er auf dem Postamte in Giebichenstein auflisiern sollte. Kissig nahm den Brief in Empfang, lieferte ihn auch ab, nachdem er zuvor in seiner Wohnung gewesen war. Bei der amtlichen Eröffnung des Briefes auf dem Postamte Giebichenstein befanden sich nur noch 3 Fünfmarkscheine darin. Kissig wurde wegen Unterschlagung amtlich anvertrauter Gelder in 8 Fällen mit 1½ Jahren Gefängniß und Ehrverlust auf 2 Jahre bestraft.

3. Dem Schuhmacher Winder zu Bitterfeld wurde im Sommer 1877 während der Turnstunde aus der an der Wand hängenden Turnjacke eine silberne Taschenuhr entwendet. Im Sommer d. J. wurde diese Uhr dem Uhrmacher Göring zu Bitterfeld zur Reparatur gebracht, und so kam es heraus, daß der Handarbeiter Franz Rauchfuß zu Bitterfeld sie im Besitz gehabt hatte. Da dieser sich über den redlichen Erwerb nicht ausweisen konnte seine Erklärung, er habe sie von einem fremden Arbeiter für 4½ Thlr. gekauft, keinen Glauben fand, war er vom Schöffengericht Bitterfeld zu einem Monat Gefängniß verurtheilt. Dagegen hatte er Berufung eingelegt und behauptete unter Zeugenbeweis, daß er von Pfingsten bis zum Herbst des Jahres 1877 am Typhus krank gelegen habe, mithin zur Ausführung des Diebstahls außer Stande gewesen sei. Die Zeugen vermochten sich jedoch der Zeit seines Krankseins nicht genau zu entsinnen und blieb es daher bei dem früheren Urtheile.

Vorlagen
für die außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Donnerstag, den 21. Oktober c., Nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung: Berathung und Beschlußfassung über: 1) die Ertheilung der Decharge über die Rechnung der Quartieramtskasse pro 1878/79; 2) die Regulirung der Diäten und Reisekosten für die Mitglieder des Magistrats-Kollegii; 3) die Herstellung eines Kanals in der Magdeburgerstraße auf der Strecke Nr. 1 bis zur Marienstraße; 4) die Regulirung der Fluchtlinie in der gr. Steinstraße von der Promenade bis zur gr. Ulrichsstraße; 5) die Bewilligung der Mittel zur Regulirung des Weges an der Franzosenmauer; 6) die Genehmigung des Anschlags über die Herstellung des Reservoirs und der eisernen Dachkonstruktion zum neuen Wasserthurm; 7) die Herstellung von Kanal-Anlagen auf der Zimmermann'schen Breite.

Geschlossene Sitzung: 8) die Uebertragung einer Hospital-Kaufstelle.

Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.
Göcking.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Die „Augsb. Allg. Z." erinnert daran, daß auch die Walhalla an der Donau in diesem Jahr einen Gedenktag feiert, nämlich den ihrer Grundsteinlegung vor 50 Jahren, am 18. Okt. 1830, bei deren Einweihung 12 Jahre später König Ludwig I. die Worte sprach: „Möchte Walhalla förderlich sein der Erstarkung und Vermehrung deutschen Sinnes! Möchten alle Deutschen, welchen Stammes sie auch seien, immer fühlen, daß sie ein gemeinsames Vaterland haben, ein Vaterland auf das sie stolz sein können; und jeder trage bei, so viel er vermag, zu dessen Verherrlichung!"

Eingegangene Neuigkeiten:
(Besprechung einzelner Werke vorbehalten.)

„Ueber Land und Meer", das bekannte große illustrirte Familienjournal des Hallberger'schen Verlags in Stuttgart beginnt seinen dreiundzwanzigsten Jahrgang. Jeder Gebildete kennt zwar das elegante, künstlerisch wie typographisch gleich prachtvoll ausgestattete und textlich ebenso gediegene Journal, das Hunderttausende von Abonnenten zählt; wir benützen jedoch die Gelegenheit, beim Jahreswechsel das Blatt auf's Neue unseren Lesern zu empfehlen. Die ersten Namen der zeitgenössischen Literatur waren stets in „Ueber Land und Meer" vertreten. Diesmal vor Allem je ien Georg Ebers, Fanny Lewald, K. Frenzel, H. Lorm, J. van Dewall, M. Ring, G. v. Winke ꝛc. genannt. Trotz des außerordentlich reichen Inhalts und der prächtigen Ausstattung beträgt der Abonnementspreis pro Quartal nur 3 M.

Merkur. Monatsblätter für Handel und Verkehr, unter besonderer Berücksichtigung der Münz-, Maß-, Gewichts- und Usancenkunde, sowie des Eisenbahn-, Post- und Telegraphenwesens. Herausgeber: Ludwig Arnold. Verlag v. Heinrich Pfeil in Leipzig. Erscheint monatlich 1 mal. Preis halbjährlich 1 Mark.

Vermischtes.

— [Entsprungen.] Der Sprachlehrer Gustav Friedrich Hänel v. Kronenthal aus Sonneberg bei Koburg, der am 23. d. wegen Vergiftung seiner Ehefrau vom Schwurgericht zu Würzburg verurtheilt werden sollte, ist am 14. d. aus der Frohnveste zu Würzburg entsprungen.

— [Grubenunglück.] Auf der der Dortmunter Union gehörigen Eisensteingrube „Charlottenzug" bei Bredelar verunglückten dieser Tage durch nachbrechendes Gebirge drei Bergleute. Der Eine war sofort todt, während die beiden Anderen erheblich verletzt sind.

— [Der Knabenmord in Haag.] Der Verbrecher Jongh bleibt dabei, Mitschuldige nicht zu haben. Die Triebfeder des entsetzlichen Verbrechens war Neid. Wenn der Sohn des Millionärs mit seinem mit Ziegenböcken bespannten Wagen ausfuhr, wenn der Jongh die Jugendfreundin seiner Mutter in ihre elegante Equipage zurückgelehnt sah, wenn die Rede war von den Millionen des Herrn Bogaard, dann entbrannte verzehrender Neid in der Brust des Unholds. So reifte der Plan, den Knaben zu entführen und ein enormes Lösegeld zu erpressen. Als Frau Bogaard am 23. Sept. um 3 Uhr nach Scheveningen ausfuhr, war sein Plan gefaßt. Zur Ermordung des Knaben will er dadurch getrieben worden sein, daß der gebundene Knabe schrie, er kenne ihn, er werde es Papa und Mama sagen. — Noch vor 6 Uhr abends gab er den Erpressungsbrief in Haag zur Post. — Zu dem Geständniß haben außer Prediger de Ridder auch der Gefängnißarzt und namentlich des Mörders älteste Schwester sehr viel beigetragen. Sergeant Musquettier, der Entdecker, hat von Amsterdam einen Drohbrief, in Haag aber Hunderte von Belobungsbriefen und Tausende von Visitenkarten erhalten. Die von Herrn Bogaard ausgesetzte Prämie von 10,000 Gulden will er an Wohlthätigkeitsanstalten vertheilen.

— [Eine verspätete Briefsendung] ging dieser Tage in Wien ein. „An Ihre k. und k. Majestät, Maria Theresia in Wien" — das war die Adresse eines in einer Stadt des ungarischen Küstenlandes aufgegebenen Briefes. Derselbe gelangte an seinen Bestimmungsort und wurde mit der einfachen Bemerkung zurückgesendet: „Ist gestorben."

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Hamburg, 14. Okt. Kaffee. Die verflossene Woche war fürs Geschäft wegen der holländ. Auktion fast verloren, da Käufer sowohl wie Verkäufer das Resultat erst abwarten wollten. Es befriedigte, daß die gut ord. Zufuhr in der Taxe von 38 c. diesen Werth behaupteten und dürfte sich daraufhin die Meinung für den Artikel von jetzt ab mehr befestigen. In Folge der weichenden Tendenz indeß, welche sich in den Staaten noch immer bemerkbar macht, entwickelte sich heute hier noch kein größeres Geschäft es wurde fast ausschließ für Bedarf gekauft. Verkauft vom 8. bis 14. Okt.: 5500 Sack Rio und Santos 43—72 Pf., 1000 Sack Maracaibo 56—75 Pf., 1600 Sack Guatemala 64—100 Pf., 1000 Sack Diverse. — Raff. Zucker. Andauernd lebhaftes Geschäft auch auf spätere Lieferung. — Früchte. Amerikan. Aepfel anhaltend gefragt. Korinthen unverändert fest im Werthe bei kleinen Vorräthen, die Meinung bleibt dem Artikel günstig. Elemes- und Sultana-Rosinen in erster Hand geräumt. Von neuen Malaga-Mandeln trafen die ersten Zufuhren neuer Ernte ein, welche eine gute Qualität zeigen. — Reis. Der Markt behauptet sich in vollständig fester Stimmung und waren vor allem Bruchsorten zu gegenwärtigen Preisen gefragt. — Heringe. Holl. Voll-, sowie schott. Voll- bei guter Bedarfsfrage sehr fest. Norweg. Fett- blieben auch in der verflossenen Woche sehr begehrt und wurden die von Norwegen eingetroffenen Zufuhren prompt vom Bord begeben, so daß unsere Vorräthe jetzt wieder vollständig geräumt sind. — Petroleum. Bei mäßigen Umsätzen in allen Sichten war der Markt fest und anziehend, schloß aber heute matter. Wir notiren: loco M. 11,50 mit 20 Proz., Okt. M. 11, Nov.-Dez. M. 11,25.

Stettin, 18 Oktbr. **Weizen** pr. Herbst 210,0, pr. Frühjahr 213,00. **Roggen** pr. Herbst 207,50, pr. Frühjahr 194,50. **Rüböl** 100 Kilogr. pr. Oktober 54,50, pr. April-Mai 57,—. **Spiritus** loco 58,30, pr. Okt. 58,00, pr. Okt.-Nov 57,50, pr. April-Mai 58,30. **Petroleum** pr. Okt 11,20. Rüböen pr. Okt. 239,—.

Köln, 18. Oktbr. **Weizen** hiesiger loco 22,50, fremder loco 23,50, pr. Nov. 22,00, pr. März 22,35. **Roggen** loco 22,—, pr. Nov. 20,95, pr. März 20,35. **Hafer** loco 14,50. **Rüböl** loco 29,60, pr. Okt. 29,10, pr. Mai 30,10.

Bremen, 18. Oktbr. **Petroleum** (Schlußbericht) besser. Standard white loco 10,75 bez., pr. Nov.-Dez. 10,95 bez.

Antwerpen, 18. Oktbr. (Petroleummarkt.) Schlußbericht Raffinirtes, Type weiß, loco 27¼ bez. und B., pr. Nov.-Dec. 27½ bez., 27¾ B., pr. Jan.-März 26 Br. Ruhig.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 18. Oktbr.

Aufgeboten: Der Militär-Anwärter A. Raue und L. Berschmann (Trödel 19). Der Tischler H. Koch und A. Edner (Breitestraße 8 und kl. Sandberg 21). Der Mechaniker F. W. H. Zeidler und C. H. Quellmalz (Halle und Leipzig). Des Handarbeiter F. H. Dümchen und R. W. B. Bach (Halle und Wörmlitz). Der Gärtner M. A. H. C. Haase und Ch. M. A. Werner (Giebichenstein und Radatz).

Eheschließungen: Der Schneider C. Wagner und M. Schreck (Berggasse 4 und Oberglaucha 20). Der Tischler C. Kämpf und H. geb. Maydor (Leipzigerstr. 17 und Fleischergasse 38). Der Bäcker O. Holzhausen und A. Menzel (Merseburg und Franckensstraße 5).

Geboren: Dem Dienstmann H. Rehnig ein S. (Grosewegs 7). Dem Kesselschmied G. Dinges ein S. (an der Halle 15). Dem Bahnarbeiter C. Boeck eine T. (Fleischergasse 40). Dem Maurer W. Boeke eine T. (Spitze 28). Dem Drechsler H. Wenke eine T. (Brunosplatz 17). Dem Zimmermann F. Ehrlich eine T. (große Schloßgasse 1). Dem Handarbeiter C. Heine eine T. (Diemitz). Dem Eisendreher O. Knoche ein S. (Leipzigerstr. 57). Dem Brauereibesitzer H. Müller eine T. (an der Schwemme 1). Dem Herrenkleidermacher A. Urbach ein S. (Karlsstraße 21). Dem Arbeiter A. Berger ein S. (Spitze 25). Dem Arbeiter F. Brockhaus eine T. (Schimmelgasse 6). Dem Kutscher H. Reum eine T. (Klausthorvorstadt 7). Dem Handelsmann A. Döring ein S. (kl. Ulrichsstraße 35). Dem Handarbeiter G. Eley eine T. (Fleischergasse 14). Dem Handarbeiter O. Töpfer ein S. (Brunnenplatz 8).

Gestorben: Des Friseur B. Rosenblatt Ehefrau Hermine geb. Ninow, 39 J. 16 T., Lungenschlagfluß (Schmeerstr. 13). Des Bahnwärter W. Müller T. Klara, 5 M. 21 T., Magendarmkatarrh (Raffineriestr. 5). Des Aufseher F. Richter T. Klara, 2 M. 3 T., Entkräftung (Königsstr. 23b). Des Handarbeiter W. Herrmann S. Wilhelm, 5 M. 25 T., Keuchhusten (Weidenplan 10). Der Schneider Karl Krause, 52 J. 1 M. 23 T., Nierenentzündung (Schillershof 17). Des Kofferträger A. Knoche S. Max, 17 T., Entkräftung (Leipzigerstr. 57). Der Rentier Karl Gottlieb Rößler, 57 J., Gehirnschlag (kl. Ulrichsstraße 34). Des Handarbeiter H. Brunewitz T. Wilhelmine, 12 J. 8 M. 4 T., Atrophie (Diakonissenhaus).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 19. Oktober.

Stadt Hamburg. Major Günther m. Sohn a. Braunschweig; Pfarrer Gabriel a. Weißenschirmbach; Pfarrer Dr. Wolff a. Magdeburg; Frau Waldel m. Tochter a. Koburg; Gutsbes. Stratzer u. stud. Stratzer a. Pest; Pastor Neide a. Spören; Lieut. d. Ref. Gruner a. Halle; Dir. Groke a. Nienberg; Pfarrer Hofmann a. Magdeburg; Kaufleute: Renals a. Hamburg; Lichtnacl a. Magdeburg; Wigdor, Becherer, Schwartz u. Brotig a. Berlin; Buching a. Limbach; Lübchik a. London; Fränkel a. Frankfurt; Baumgartel u. Stock a. Leipzig.

Kronprinz. Rentier v. Gliszinski u. Frau a. Frankfurt a. M; Amtsrath Klem a. Brandenburg; Landwirth Lacomi a. Schwerin; Agent Stelzner a. Meiningen; Rechtsanwalt Maywald a. Küstrin; Kaufleute: Balcke a. Bremen; Mackenthum a. Leipzig; Ochs a. Frankfurt; Günther a. Magdeburg; Schoch a. Berlin; Prüm a. Erfurt.

Stadt Zürich. Frau Prof. Korte a. Zerbst; Frau Rentiere Brech a. Stralsund; Referendar Remert a. Querfurt; Fabr. Küchenmeister a. Waldheim; Ob.-Insp. Tullte u. v. Sümich a. Berlin; Gutsbes. v. Röder a. Kassel; Dir. Langbein a. Rudolstadt; Oek. Günther u. Kreiß a. Ballenstedt; Kaufleute: Paschlau a. Naumburg; Pirintz u. Prelowitz a. Berlin; Wolf a. Dresden.

Goldene Kugel. Gen.-Sup. Dr. Schulze a. Elbey b. Magdb.; Kirchen- u. Schulrath Kannegießer a. Magdeburg; Sup. Vicar Lampe a. Tharmünde; Oberpfarrer Steinbach a. Aschersleben; Oberprediger Hinze a. Hötzen und Werner a. Guben; Pastoren: Dr. Bärwinkel a. Erfurt; Götze a. Oechtitz; Neumeister a. Nachterstedt; Amtschler a. Flemmingen; Heine a. Erdeborn; Steinbach a. Wittenberg; Pfarrer: Ulrich a. Gündenberg; Wendt a. Marbach; Heinze a. Nordhausen; Betriebs-Cont. Herrmann a. Magdeburg; Brennereibesitzer Klingmüller nebst Frau a. Kothus; Maurermstr. Broeschke a. Kotthus; Kaufleute: Löscher a. Netzschkau; Loos a. Stuttgart; Silberstein a. Berlin.

Russischer Hof. Gutsbes. Strybrowsky a. Grabow i. Posen; Landwirthe: Collenbusch a. Görlitz; Auer a. Köthen; Professor Dr. Harnack a. Leipzig; Fabrik. Zippel a. Gera; Pastoren: Lüttke a. Schkeuditz; Müller a. Trebitz; Parisius a. Gardelegen; Baumgarten a. Uchtenhagen; Sickel a. Hornburg; Kaufleute: Lob a. Mainz; Krause a. Magdeburg; Rost a. Jena; Blütchen a. Betschau; Schulz a. Einbeck; Polikeit a. Braunschweig.

Goldner Ring. stud. jur. Heimann a. Göttingen; stud. phil. Geisler a. Halle; Landwirthe: Pospichal a. Langenbrelau; Grätzer a. Groß-Strehlen; Ziemann a. Quedlinburg; Superintendent Dr. Wolff a. Osterburg; Pastor Ziegler a. Radis; Agronom Blümel a. Osterode; Verl.-Insp. Gottgetreu, Rentier Becker a. Berlin; prakt. Arzt Dr. Schröder m. Fam. a. Dortmund; Hauptm. v. Brandenstein a. Potsdam; Kaufleute: Friedrich, Urlaub, Wallach a. Berlin, Rosenthal a. Breslau; Auge a. Leipzig; Zimmermann a. Magdeburg; Mildner a. Hanau; Schreiner a. Frankfurt; Drewitz a. Stettin; Müller a. Dresden; Meyel a. Stuttgart; Krafft a. Straßberg; Hoffmann a. Köthen; Neuwirth a. Bremen.

Rheinischer Hof. Pastor Blätterman a. Drxyberge; Ziegelmeister Stelbrink a. Schötmar; Musiklehrer Curtius a. Dresden; Ing. Achenbach a. Halberstadt; Rentier Böhling a. Wiesenberg a. E.; Hauptmann a. D. Lehmann a. Kassel; Kaufleute: Müller a. Frankfurt; Glethe a. Hamburg.

Preußischer Hof. Stud. Hennig u. Callenberg a. Lipperode; Dr. Oppermann aus Bernburg; Rentier Wolf a. Leipzig; Insp. Abend a. Leipzig; Frl. Raab a. Ohrdruf; Kaufleute: Henze a. Berlin; Schubert a. Frankfurt; Albetz a. Düsseldorf; Müller a. Koblenz.

Stadt Berlin. Student Reinbold a. Redenz; Ledwich m. Frl. Schwester a. Strehlen; Kaufleute: Kleinhäuser a. Mainz; Rudolph a. Zeddenbeck; Hekel a. Elsterberg i. V.; Ziegler a. Döbeln; Hoffmann m. Frau a. Breslau.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18801020028/fragment/page=0001

Kaiser Wilhelms-Spende.

PROSPECT.

Die auf Grundlage des Ertrages der Kaiser Wilhems-Spende (1,750,000 Mark) errichtete und unter Protection Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reichs und von Preußen stehende **Anstalt für Versicherung von Alters-Renten und Kapital** ist eröffnet. Sie hat ihr Geschäftslokal in Berlin W., Mauerstraße 85 1 Tr., welches an allen Wochentagen von 9 bis 3 Uhr geöffnet ist.

Die Anstalt nimmt Einlagen von je 5 Mark an zur Versicherung von Renten, welche in der Regel nicht vor Beginn des 56., spätestens mit Beginn des 71. Lebensjahres des Versicherten fällig werden. Wenn aber der Versicherte nach Einzahlung von Einlagen vor seinem 56. Jahre arbeitsunfähig wird, so soll ihm auch früher eine verhältnißmäßige Rente gezahlt werden (Invalidenrente). An Stelle der Rente kann der Versicherte auch die Zahlung des entsprechenden Kapitals wählen, wenn dies Wahlrecht nicht von dem Einzahler von vornherein ausgeschlossen ist.

Es können gleichzeitig oder zu verschiedenen Zeiten mehrere Einlagen von je 5 Mark gemacht werden. Die höchste zulässige Rente für ein Person beträgt jährlich 1000 Mark. — Durch Einlage von 5 Mark wird eine Versicherung gegründet. Nachzahlungen dürfen nicht gefordert werden. Auch haben die Einzahler und Mitglieder weder Anfertigungsgebühren noch andere Kosten zu erstatten. — Zu den Kosten der Verwaltung wird von den Einlagen nichts abgezogen; vielmehr sind zunächst die Zinsen des Garantiekapitals zur Deckung aller Verwaltungskosten bestimmt und dienen daher zum Wohl der Mitglieder. Aller Ueberschuß, welcher durch Ersparung an Verwaltungskosten, durch Gewinnung größerer Zinsen als der vorausgesetzten oder durch geringere Lebensdauer der Mitglieder sich ergiebt, wird zum Sicherheitsfonds genommen. Aus diesem darf nichts zu Gunsten Dritter, sondern Alles nur zu Dividenden für die Mitglieder oder zur Unterstützung solcher Mitglieder, welche vorzeitig invalide werden und hauptsächlich oder ganz vom Ertrage ihrer Arbeit leben, oder auch bis zu einem gewissen Maße zur Verstärkung des Garantiefonds verwendet werden. Aller Ueberschuß wird also ausschließlich zu Gunsten der Versicherten verwendet.

Die Anstalt ist für die gering bemittelten Klassen des Deutschen Volkes, namentlich auch für den Arbeiterstand bestimmt, aber nicht auf ihn beschränkt. Einlagen können für jeden, welcher nicht selbst zu den Vermögenden zu rechnen und nicht über 70 Jahre alt ist, gemacht werden. Jedermann ohne Ausnahme kann aber zu Gunsten Anderer Einlagen machen. Ein solcher wird Einzahler genannt, die Versicherten aber Mitglieder der Anstalt.

Die Einlagen können in dreierlei Art gemacht werden:

1. ohne jeden Vorbehalt (Tarif I.); in diesem Falle wird nichts zurückgezahlt, wenn der Versicherte stirbt;
2. oder mit kurzem Vorbehalt der Rückgewähr (Tarif II.); in diesem Falle wird die Einlage ohne Zinsen zurückgezahlt, wenn das Mitglied stirbt, bevor die erste Rente oder das dafür gewählte Kapital fällig geworden ist;
3. oder mit dauerndem Vorbehalt der Rückgewähr (Tarif III.); in diesem Falle wird die Einlage ohne Zinsen nach dem Tode des Mitgliedes auch dann zurückgezahlt, wenn es die Fälligkeit von Renten erlebt hat. Wenn bei diesem Vorbehalt das Mitglied statt der Rente das entsprechende Kapital wählt, so wird keine besondere Rückgewähr gezahlt. Steht diese aber einem Andern als den Erben des Mitgliedes zu, so erhält der Berechtigte den Einlagebetrag aus dem versicherten Kapital.

Auf einen bei Zahlung der Einlage gemachten Vorbehalt der Rückgewähr kann später verzichtet und dadurch die Erhöhung der Rente bewirkt werden. In drei verschiedenen Tarifen ist angegeben, wie hoch die Renten und Kapitalien für eine Einlage von 5 Mark sind, je nach dem Alter des Mitgliedes zur Zeit der Einzahlung und bei der Fälligkeit der ersten Rente oder des dafür gewählten Kapitals. Jedes Mitglied kann von Beginn seines 55. Lebensjahres ab jederzeit verlangen, daß ihm nach einem Jahr die erste Rente oder das Kapital für alle oder für einige seiner Einlagen gezahlt werde. Mitglieder, welche beim Eintritt schon ihr 55. oder ein späteres Lebensjahr begonnen haben, können sofort beantragen, daß ihnen nach Jahresfrist die erste Rente gezahlt wird. Alle Renten sind nur an Kalendervierteljahrstagen fällig und bleiben während der Lebenszeit des Versicherten eben so hoch wie bei ihrer ersten Fälligkeit. Je höher aber das Lebensalter des Versicherten bei Fälligkeit der ersten Rente ist, desto größer ist sie im Verhältniß zur Einlage.

Beispiel: Durch Einlage von 5 Mark, welche eingezahlt ist beim Alter des Versicherten von 10 Jahren, wird von seinem 56. Lebensjahre ab eine Rente von jährlich 3 Mark 32 Pf. nach Tarif I., von 2 Mark 82 Pf. nach Tarif II. und von 2 Mark 62 Pf. nach Tarif III. versichert. Er kann statt der Rente Kapital wählen nach Tarif I.: 42 Mark 90 Pf.; nach Tarif II. aber III.: 37 Mark 48 Pf. — Wenn er erst vom 69. Jahre ab Rente haben will, so beträgt sie nach Tarif I.: 11 Mark 25 Pf., nach Tarif II.: 9 Mark 53 Pf., nach Tarif III.: 9 Mark 16 Pf. Das entsprechende Kapital beträgt nach Tarif I.: 102 Mark 03 Pf., nach Tarif II. oder III. aber 86 Mark 50 Pf.

Die Einzahler, welche für Andere Einlagen machen, können die bei Einlagen mit Vorbehalt zu zahlende Rückgewähr — aber nur diese — sich oder ihren Rechtsnachfolgern vorbehalten. Sie können auch bestimmen, daß die von ihnen gemachten Einlagen nicht gekündigt oder nicht beliehen werden dürfen, sowie daß sie nur das Recht auf Rente begründen sollen, nicht aber einen Anspruch auf Kapital.

Einlagen, welche seit 5 Jahren bestehen und in Betreff der Kündigung unbeschränkt sind, können mit sechsmonatlicher Frist gekündigt werden. In diesem Falle wird die baare Einlage nebst 2½ Zinsen zurückgezahlt, wenn das Mitglied den Ablauf der Kündigungsfrist erlebt. — Auf Einlagen, bei welchen die Rückgewähr für die Erben des Mitgliedes vorbehalten ist, kann die Anstalt den Mitgliedern Darlehne auf 1 bis 2 Jahr geben, wenn sie wenigstens seit 5 Jahren bestehen.

Alles Weitere ist in den Versicherungs-Bedingungen genau bestimmt.

Die Annahmestelle für Halle hat

Herr Otto Koebke jun., Unterplan 10,

übernommen und wird derselbe nicht nur Anmeldungsformulare unentgeltlich verabfolgen, sondern auch zu jeder gewünschten näheren Auskunft bereit sein.

Berlin, Mauerstraße 85, im Februar 1880.

Direction der Kaiser Wilhelms-Spende.
Stämmler.

Das Urtheil der Damen!!!

über zarten und feinen Teint wird stets ein unbestrittenes sein. Diesen zu erhalten und zu pflegen, ist das sicherste Mittel die „**Orientalische Rosenmilch**" von **Hutter & Co.**, Berlin, Depot bei **Helmbold & Co.** in Halle a/S., Leipzigerstr. 109, welches Finnen, Mitesser, Sommersprossen, gelbe Haut, Falten des Alters schnell beseitigt.

Wir offeriren:

Prima Briquettes	**à Ctr.**	**68 Pf.**	frei Kohlengelaß.
„ **Steinkohle**	„	**90** „	
„ **böhm. Salonkohle**	„	**80** „	
„ **Grude-Coaks**	„	**60** „	
„ **Naß-Preßsteine**	1000 Ct.	**15 Mk.**	

Schwencke & Zschörper,
Lindenstraße 7.

Bekanntmachung.

Die diesjährige **Soolweidennutzung** des **Rittergutes Alt-Scherbitz** bei **Schkeditz** an der Elster und hinter dem Rittergutsholze soll parzellenweise

Montag den 25. October Nachm. 3 Uhr

an Ort und Stelle öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Direction.

Holz-Versteigerung,

am 29. October Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus **Sandersdorf.**

1. Aus Schutzbezirk **Sandersdorf:** ca. 28 Rm. Kef. Stockholz.
2. Aus Schutzbezirk **Greppin:** ca. 200 Rm. trockene gute Eichenreiser und 80 Bund Dornen.

Kgl. Oberförsterei Zöckeritz.

Gärtnerei-Verkauf.

Eine im **besten Betriebe** und gut eingerichtete **Gärtnerei, 2 Morgen** groß, mit Wohnhaus, hier **dicht vor dem Thore**, ist **sofort** mit 1000 bis 1500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen u. zu übernehmen. Näheres durch **Albert Selle**, gr. Ulrichsstraße 54.

Grundstücks-Verkauf.

Ein gut verzinsliches Hausgrundst am **Markte**, mit **2 Läden**, ist **preiswerth** mit **2000 Thlr.** Anzahlung zu verk.; pass. für **Materialisten**, auch für **Fleischer**, da **keine Concurrenz** in der Nähe ist. Näheres durch **Albert Selle**, gr. Ulrichsstraße 54.

Mühlen-Verkauf.

Eine **Stadtmühle** mit 6 Mahlgängen, neu gebaut, ist wegen hohen Alters des Besitzers zu verkaufen. Anz. 7—8000 Thlr. **F. Wiede,**
Halle a/S., kl. Ulrichsstr. 5.

6500 oder 7000 Thaler

werden auf 1. Hypothek auf ein neues Hausgrundst. sofort gesucht: Feuerkasse 9300 Thlr. Darleiher werden gebeten ihre Adresse in der Exped. d. Ztg. unter **V. 1230** abzugeben.

4000 Thaler

sofort auf 1. Hypothek **gesucht;** Feuerkasse **8200 Thaler.** Näheres durch **Albert Selle,**
gr. Ulrichsstraße 54, 1 Treppe.

Sofort 900 Thlr. zu cediren (sehr gut, da noch 2000 dahinter stehen). Näheres durch **Albert Selle,**
gr. Ulrichsstraße 54, 1 Tr.

Fleischerei-Verpachtung.

Ein Eckladen mit freundl. Wohnung und **Schlachthaus**, am Markt und freqn. Straße in **Bitterfeld,** worin seit langen Jahren die Fleischerei schwunghaft betrieben wird, ist zu verpachten. Das Nähere zu erfahren **Markt Nr. 15** in **Bitterfeld.**

Haus-Verkauf.

Ich beabsichtige mein Haus, Nebengebäude, Scheune, Stallung, Garten, 2 Morgen einige Ruthen Acker, veränderungshalber sofort zu verkaufen.
August Grossmann, Lettin.

Eine stotte Restauration ist zu verpachten und ein rentables Grundstück ist zu verkaufen **Breitestraße 17.**

Freiwilliger Grundstücksverkauf.

Ein Grundstück von 160 Morgen Feld I. u. II. Klasse, mit neuen Gebäuden, 6 Pferden, 20 Stück Rindvieh, vollständiger Ernte und vielen Maschinen, welches sich zur Parzellirung besonders gut eignet, ist sofort zu verkaufen. Adressen unter W. V. 546 befördern Haasenstein & Vogler, Halle a/S.

Bäckerei-Verkauf

in guter Lage in einer Provinzialstadt Sachsens an der Elbe, mit Grundstück, Preis 2500 Thlr. mit 500 Thlr. Anz., durch **A. Fohl** in **Belgern a/Elbe.**

Eine gangbare **Bäckerei** ist sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Nähere Auskunft wird ertheilt durch **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Im schönen Thüringen

sind käuflich zu übernehmen:

Güter jeder Größe, **Mühlen, Cigarrenfabriken, Materialwaarengeschäfte, Brauereien, Bäckereien, Gasthöfe, Häuser** und **Restaurants.** Zwecklose Besichtigungsreisen sind ausgeschlossen, da sämmtliche Besitzungen eingehend persönlich geprüft sind.

Selbstreflektanten erfahren alles Nähere durch **F. C. Rudolph,**
Halle a/S., Hermannstr. 11.

Eine frequente **Restauration** in Halle ist sofort für den Preis von 450 Thlr. mit gutem Inventar zu verkaufen. Näheres im **Materialgeschäft Bernburgerstraße 1.**

6000 Mark auszuleihen zum 2. Januar auf **gute Hypothek.** Adressen sub **G. R. 7526** befördert **Rudolf Mosse, große Ulrichsstraße 4.**

Eine Schmalzkuchenbude mit Einrichtung ist zu verkaufen. Zur Ansicht an der Turnhalle am Markt. Alles Nähere bei **Hirschfeld, großer Schlamm.**

---

1. Preis, Goldene Medaille, Weltausstellung Sydney 1880.

Liebe's Leguminose in lösl. Form,

lösliches Kraftsuppenmehl.

Dieses feinst präparirte Mehl aus geschälten Hülsenfrüchten ist das **einzige** Fabrikat dieser Art, welches bereits **gar, ohne** das für alle ähnlichen Producte, wie Revalenta, Revaleściére, Centilla, Handelsleguminose, Hafermehl u. s. w. erforderliche **langdauernde** Kochen verwendbar und demnach am bequemsten zu handhaben ist. Die aus demselben bereitete Suppe ist stets **gleichmäßig wohlschmeckend** und besitzt den relativ **höchsten** Gehalt an bluterzeugenden Stoffen (24,3%). **Billigstes,** leichtest verdauliches Nährmittel zum Gebrauch in der Küche und am Krankenbett, namentlich für heranwachsende schwächliche Kinder bei chronischen Magenleiden, Bleich- u. Schwindsucht, Blutentmischung, Siechthum, Nahrungsverweigerung, psychisch Erkrankter und überall, wo Fleischkost auszuschließen ist. Blechdosen à 1 Ko. Mk. 2,25, ½ Ko. Mk. 1,25 mit der Gebrauchsanweis. in Halle in der Engelapotheke.

---

500 Mk. Dem, der beim Gebrauch von **K. Kauffmann's Zahnwasser** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. à Fl. **60 Pfg.** und **1 Mark.**

Alle ähnlich angebotenen Fabrikate sind Nachahmungen des meinigen **K. Kauffmann, Berlin S. W.**

General-Depot in **Halle** bei Herrn **Herm. Köhler,** gr. Steinstr. 14.

Lilionese,

das bekannte Schönheitsmittel, dient zur Entfernung aller Haut-Unreinigkeiten, à Fl. 3 Mk., halbe Fl. 1,75.

Orientalisches Enthaarungsmittel

à Fl. 2 ℳ 50 ₰

zur Beseitigung der das Gesicht entstellenden Haare binnen 15 Minuten, z. B. der bei Damen vorkommenden Bartspuren, zusammengewachsenen Augenbrauen, des zu weit in's Gesicht gehenden Haarwuchses, ohne jeden Nachtheil für die Haut. Erfinder **Rothe & Co.,** Berlin.

Niederlage in Halle a/S. bei **Albin Hentze,** Schmeerstraße 39.

Bergmann's Vaseline-Seife

ist durch den **überaus wohlthätigen** Einfluß, den **„Vaseline"** auf die Haut ausübt, unstreitig die **beste Toiletteseife,** die jetzt existirt. Depot à Stück 50 ₰ bei **Apotheker Kolbe.**

1000 Stück neue und getragene, im Pfandgeschäft verfallene Winterüberziehen sind spottbillig zu verkaufen bei

Otto Knoll.
Schülershof 21, am Markt.

---

900 bis 1000 Rmk.

sind sofort auf sichere Hypothek auszuleihen durch **A. R. Fuchs,**
Halle a/S., Brunnenplatz 9.

Soolweiden-Verkauf.

Die diesjährigen Soolweiden des Rittergutes Beesen a/Elster von ca. 10 Mrg. sollen Dienstag den 26. October Vormittags 11 Uhr meistbietend gegen gleich baare Zahlung verpachtet werden. Sammelplatz **Gasthaus zur Halleschen Quelle.**

Leere Cement-Tonnen

verkauft **Mötzlicherweg 4.**

Ausstellungs-Schränke.

Die Schränke der Apoldaer Collectiv-Ausstellung sind zu verkaufen und müssen event. bis 1. November in Leipzig entnommen sein. Näheres auf mündliche Anfrage bei Herrn Tischlermeister **Zeitschel** in **Leipzig,** Hohe Straße 7. Schriftliche Auskunft ertheilen **Heinr. Speer & Franke** in **Apolda.** [7403

Ein Pferd, Schimmel, flotter Einspänner, auch passend in schweren Zug, steht zum Verkauf **grüner Hof.**

Eine starke, neumilchende **Kuh mit Kalb** verkauft **Seeben Nr. 4.**

Eine junge **hochtragende Kuh** steht zu verkaufen in **Lebendorf Nr. 9.**

Zwei gut **eingesahrene Ziegenböcke ohne Hörner** und eine **frischmilchende Ziege** verkauft **Reilstr. 35, Giebichenstein.**

Neue Ostsee-Delicatess-Heringe,

sehr delicat à 10-℔-Faß nur **4 Mk.** — **Starke Aal in Gelée** à 10-℔-Faß nur **6,50 Pf. Neuen Caviar,** großes Korn, mild gesalzen, fein von Geschmack, à ℔ **2,50 Pf.,** bei 8 ℔ an 10% Rabatt. Alles zollfrei und Nachnahme.

Chr. Steinmann, Altona.

Pra. Oberröbl. Briquettes Ctnr. 70 ₰,

Pra. Oberröbl. Dampfnaßpreßsteine Mille 15 ℳ,

Grude-Coaks, feinste Marke, Ctr. 60 ₰ (5 Ctr. frei Haus),

Böhmische Salonkohle, Zwickauer Stein- und Maschinen-Kohle, Holz und Torf

offerire in Fuhren und einzeln zu billigstem Preise.

Carl Eckler, Rathhausg. 5.

Klein gehauen Brennholz,

sowie **Briquettes** in Fuhren frei Haus und im Einzelnen offerirt zu billigsten Preisen

H. Frese, Magdeburgerstr. 2, II.
Raffineriestraße 8a.

Geldschrank,

solid und hübsch gearbeitet, für 65 ℳ zu verkaufen **Augustastraße 5a.**

Prima trockene, roth- u. weißbuchene, kieferne u. Ahornbohlen in allen Längen u. Stärken offeriren zu staunend billigen Preisen. Ebenso ist eine neugebaute englische

Drehrolle

dauerhafter Construction und aus härtestem Holze gearbeitet, bei coulantesten Zahlungsbedingungen u. langjähriger Garantie sof. zu verkaufen.

Beschmidt & Wolff
in Bitterfeld.

Brauereinventarien-Verkauf

1 kupfernen Kessel, wenig gebraucht, ca. 30 Tonnen Inhalt, 1 do. Kühlapparat, eine Parthie größere Fässer von 1½ bis zu 40 Eimern, sowie mehrere Gährbottiche stehen zum Verkauf bei **D. Gerlach,**
Gerstewitz bei Weißenfels.

Ein gutes **Pianoforte** für 80 Thlr. zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Ztg.

Schränke, Sophas, Sekret., Komoden, Tische, Stühle, Betst. verk. Brunosw. 6.

---

1 Dtzd. Frühbeetfenster-Rahmen, gut. Material, billig zu verk. Steg 11, part.

Neue Federbetten verk. sehr billig im Seitengebäude Töpferplan 1, 1 Tr.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Albertine Schlikke u. H. Leineweber (Bernburg u. Braunschweig); Alwine Jahr u. Eduard Hartschlag (Predel u. Zeitz); Minna Graßhoff u. Heinrich Spilleke (Eilenstedt u. Schwanebeck); Else Alberti u. Fabrikbesitzer Max Cohn (Radeberg); Hedwig Bauer u. Otto Kühn (Berlin).

Vermählt: Prem.-Lieut. Dalitz u. Emma Stahl (Erfurt); Erich Meyer u. Ella Windheim (Domaine Börnecke); Amtsgerichts-Assistent Heinrich Garms u. Clementine Strauch (Gardelegen); Otto Lehrmann u. Sophie Bonath (Emden b/Erxleben).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Julius Spiegel (Halberstadt); Hrn. G. Metzner (Leipzig); Hrn. Reg.-Rath Carl von Baumbach (Kassel); Hrn. Rich Hesse (Sondershausen); Hrn. Rob. Jsland (Leipzig); Hrn Max Pinkau (Leipzig). — Eine Tochter: Hrn. G. Giensch (Bernburg); Hrn. Paul Buckisch (Leipzig); Hrn. Th. Baensch (Buckau); Hrn. Emil Ziegler (Lindenau); Hrn. Lehrer Hartung (Nienburg a S.); Hrn. Küstmann (Halberstadt); Hrn. Georg Grimpes (Leipzig); Hrn. B. Scheithauer (Leipzig); Hrn. Dr. H. Stißenguth (Magdeburg); Hrn. Roch (Milow); Hrn. E. Dietrich (Brindel).

Gestorben: Generallieut. a. D. Rudolf Wilhelm von Thielau-Rüssing (Dresden); Ingenieur Otto Mohring (Plagwitz); Gedeuter Friedr. Lips (Leipzig); Sek.-Lieut d. R. Max Olberg (Dessau-Berlin); Eisenbahnbeamter Karl Gottl. Schöder (Erfurt); Medicinalrath Fr. Chr. Görck (Schwätzingen); Frau Pastor Licht (Sachsenburg); Frau verw. Louise Schlutius geb Reinicken (Magdeburg); Fr. Engelbrecht (Rothensee); Frau Agnes Rogem (Quedlinburg); Gymnasial-Zeichenlehrer Karl Fr. Wilh. Deicke (Nordhausen); Pharmaceut Karl Schellw en aus Quedlinburg (Sayannahe, Nordamerika); Karl Nickel (Dicherskleben); Kreisgerichtssecretair F. Salzwedel (Sehausen i. A.); Hrn. Lehrer Robert Schaaf (Leipzig) Sohn Heinrich; Raffaele Fabbrini aus Mailand (Leipzig).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18801020028/fragment/page=0002